

Tagung der Rilke-Gesellschaft

Zeit:

23. - 27. September 1998

Ort:

Österreichische Nationalbibliothek
Prunksaal

Josefsplatz 1, Wien 1

sowie Österreichischen Staatsarchiv und Österreichische Gesellschaft für Literatur

Eintritt:

Anmeldungen bei Curdin Ebnetter, Postfach 385, CH-3960 Sierre, Tel: (+41) 27 455 1603,
Fax: (+41) 27 455 4908.

Der Tagungsbeitrag für sämtliche Veranstaltungen (incl. Busfahrt) beträgt 110.- DM, für
Studenten 30.- DM

Kontaktperson:

Wilhelm Hemecker

Information:

Die diesjährige Tagung der Internationalen Rilke-Gesellschaft findet auf Einladung des Österreichischen Literaturarchivs der Nationalbibliothek und des Österreichischen Literaturarchivs der Nationalbibliothek und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur in Wien statt, jener Metropole, der Rilke zeit seines Lebens mit Distanz und innerer Skepsis begegnete. Vorträge und Arbeitskreise gelten den beiden wichtigen Wien-Aufenthalten Rilkes im November 1907 (das Programm seiner damaligen Lesung in der Buchhandlung Heller wird am Abend des 23. September anlässlich der Tagungs-Eröffnung im Prunksaal der Nationalbibliothek zu Gehör gebracht) sowie von November 1916 bis Juli 1917, als er, zunächst zum Landsturm einberufen, im Kriegsarchiven an Körper und Seele zehrenden Dienst trat.

Behandelt werden ferner das wechselseitige Verhältnis zwischen Rilke und dem Jungen Wien sowie seine Auseinandersetzung mit moderner Musik und bildender Kunst, vorallem dem Werk Oskar Kokoschkas.

Im Österreichischen Staatsarchiv wird am 24. September um 18:00 die Ausstellung "Haßzellen, stark im größten Liebeskreise ..." von Generaldirektor Prof. Dr. Lorenz Mikoletzky eröffnet. Den Abschluß bildet, neben der Enthüllung einer Rilke-Ehrentafel am Hotel "Imperial" durch die Stadt Wien, ein Besuch des Hofmannsthal-Hauses in Rodaun.

Kooperation:

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur